

Einbau-/ Montage-/ und Wartungsanleitung für GRAF Carat XXL Löschwasserbehälter

Volumen:	Best.-Nr.:
16000 L	380175
22000 L	380176
26000 L	380177
32000 L	380178
36000 L	380179
42000 L	380180
46000 L	380181
52000 L	380182
56000 L	380183
62000 L	380184
66000 L	380185
72000 L	380186
76000 L	380187
82000 L	380188
86000 L	380189
92000 L	380190
96000 L	380191
102000 L	380192
106000 L	380193
112000 L	380194
116000 L	380195
122000 L	380196



Bitte beachten Sie, dass das Nutzvolumen um bis zu 10% unter dem Behälter-Gesamtvolumen liegen kann.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch. Für alle über GRAF bezogenen Zusatzartikel erhalten Sie separate in der Transportverpackung beiliegende Einbauanleitungen.

Eine Überprüfung der Behälter, sowie dessen Löschwasser-Ausbauelemente auf eventuelle Beschädigungen, hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen.

Fehlende Anleitungen können Sie unter www.graf.info downloaden oder bei GRAF anfordern.

Inhaltsübersicht

1.	ALLGEMEINE HINWEISE	3
1.1	Sicherheit	3
1.2	Kennzeichnungspflicht	3
1.3	Abnahme	3
2.	EINBAUBEDINGUNGEN	4
3.	TECHNISCHE DATEN	5
4.	AUFBAU TANK	8
5.	EINBAU UND MONTAGE	8
5.1	Einbauort	9
5.2	Überdeckungshöhen	9
5.3	Baugrund	9
5.4	Baugrube	9
5.5	Einsetzen und Verfüllen	11
6.	TANKDOM UND TELESKOP-DOMSCHACHT MONTIEREN	12
6.1	Tankdom montieren	12
6.2	Teleskop-Domschacht montieren	12
6.3	Teleskop-Domschacht begehbar	12
6.4	Teleskop-Domschacht PKW-befahrbar	13
6.5	Teleskop-Domschacht Universal	13
6.6	Montage Zwischenstück	13
7.	LÖSCHWASSER AUSBAUKOMPONENTEN	14
7.1	Saugarmatur	14
7.2	Entlüftung	14
7.3	Beschilderung	14
7.4	Einstiegsleiter	14
8.	INSPEKTION UND WARTUNG	15

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheit

Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Besonders bei Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.

Des Weiteren sind bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen. Hinweise hierzu finden Sie in den dazugehörigen Abschnitten dieser Anleitung.

Bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen ist immer die Gesamtanlage außer Betrieb zu setzen und gegen unbelegtes Wiedereinschalten zu sichern.

Die Behälterabdeckung ist stets, außer bei Arbeiten im Behälter, verschlossen zu halten, ansonsten besteht höchste Unfallgefahr. Der bei Anlieferung montierte Regenschutz ist nur eine Transportverpackung, nicht begehbar und nicht kindersicher, er muss umgehend nach Anlieferung gegen eine geeignete, bauseits zu stellende Abdeckung ausgetauscht werden.

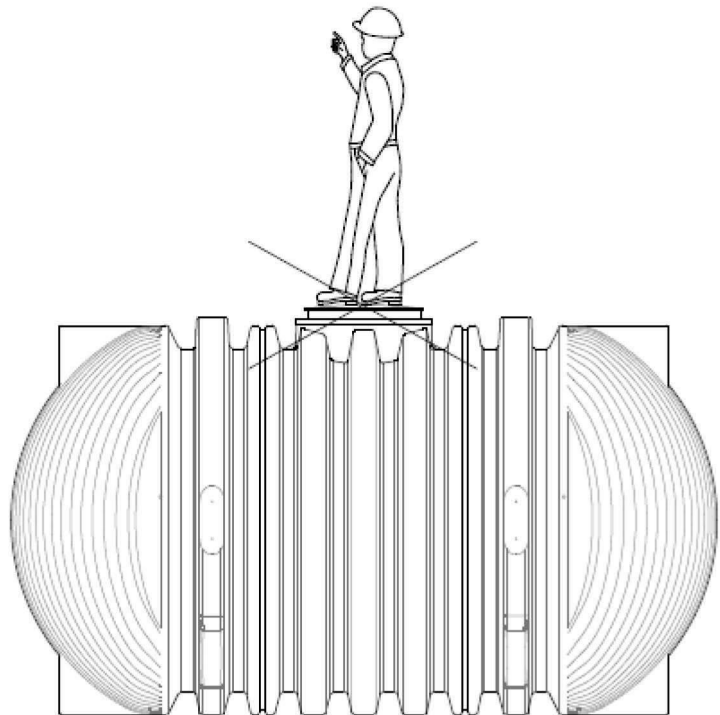
Die Firma GRAF bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, die alle aufeinander abgestimmt sind und zu kompletten Systemen ausgebaut werden können. Die Verwendung, nicht von GRAF freigegebener Zubehörteile führt zu einem Ausschluss der Gewährleistung/Garantie.

1.2 Kennzeichnungspflicht

Der Pfosten mit Halter für das Hinweisschild "Löschwasserentnahmestelle", zur direkten Befestigung am Saugrohr, ist bereits im Lieferumfang enthalten. Das entsprechende Hinweisschild nach DIN 4066-B2 mit der jeweiligen Löschwasser-Inhaltsangabe wird bedruckt mitgeliefert. Es ist dauerhaft und gut sichtbar am Halter zu befestigen.

1.3 Abnahme

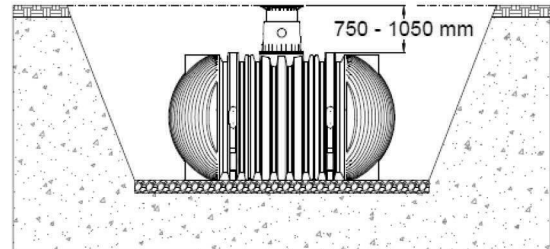
Jeder neu angelegte Löschwasserbehälter ist durch Beauftragte der entsprechenden Behörde abzunehmen und auf Funktion zu überprüfen. Der Nachweis sowie die Berechnung der erforderlichen Löschwassermenge erfolgen über den zuständigen Brandschutz-Sachverständigen. Bitte beachten Sie, dass das tatsächliche Löschwasser-Nutzvolumen um bis zu 10% unter dem angegebenen Behälter-Gesamtvolumen liegen kann.



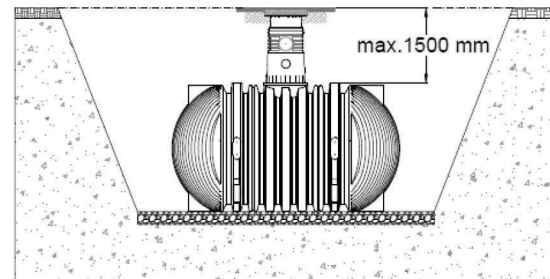
2. Einbaubedingungen

Teleskop-Domschacht LKW
(Abdeckung nach DIN 3223 –
bauseits zu stellen)

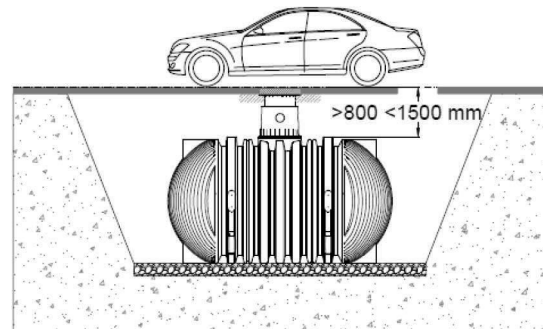
Überdeckungshöhen mit Teleskop Domschacht
im begehbaren Grünbereich 750-1050 mm.



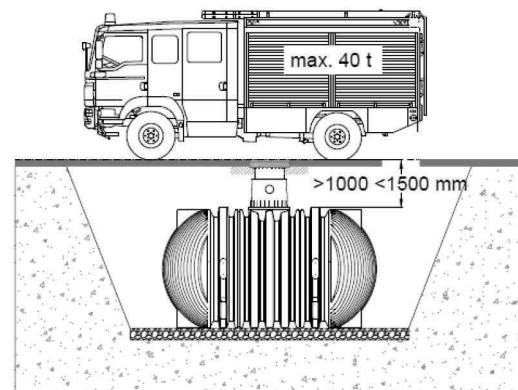
Maximale Überdeckungshöhe mit Zwischenstück
und Teleskop-Domschacht.
Maximale Überdeckungshöhe 1500 mm.



Überdeckungshöhen mit Teleskop-Domschacht
Guss im PKW-befahrenen Bereich >800<1500
mm.



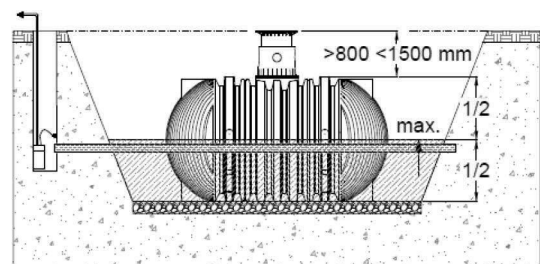
Überdeckungshöhen mit Teleskop Domschacht
LKW (Abdeckung nach DIN 3223 - bauseits zu
stellen) im LKW-befahrenen Bereich
>1000<1500 mm.
Max. Fahrzeuggewicht: 40t
Max. Achslast: 13,5t



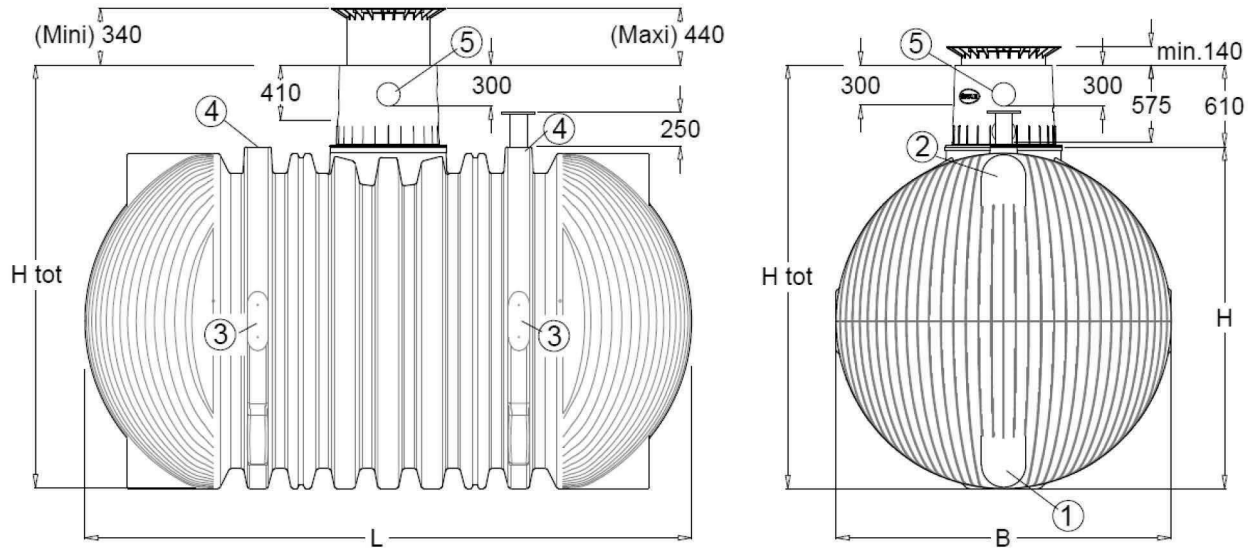
Die Tanks dürfen nur bedingt ins Grundwasser
eingebaut werden. Ist zu erwarten, dass Grund-
wasser auch nur gelegentlich höher ansteigt, als
in der nebenstehenden Abbildung gezeigt, ist dies
durch eine Drainage abzuleiten.

Überdeckungshöhen bei Grundwasser
>800<1500 mm.

Es wird empfohlen, generell eine Drainage einzu-
bauen.

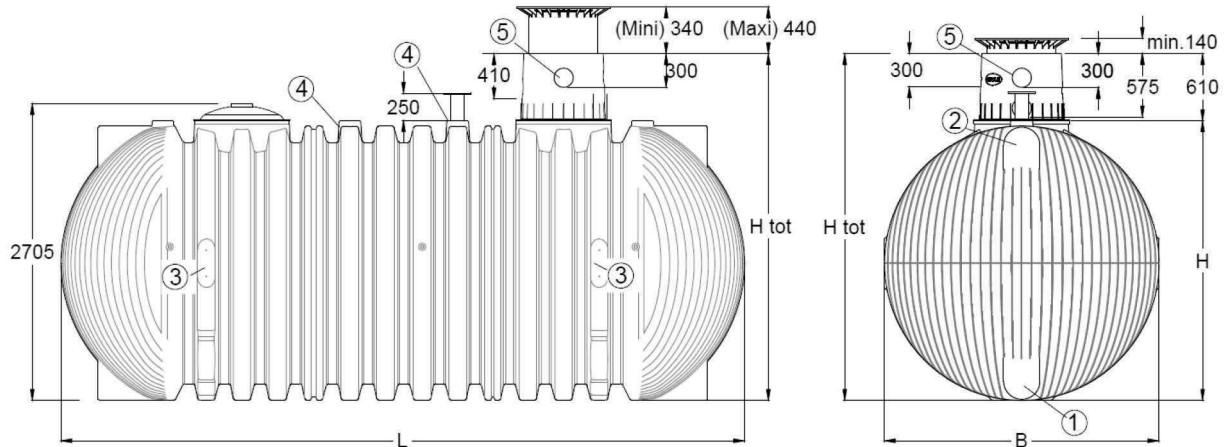


3. Technische Daten



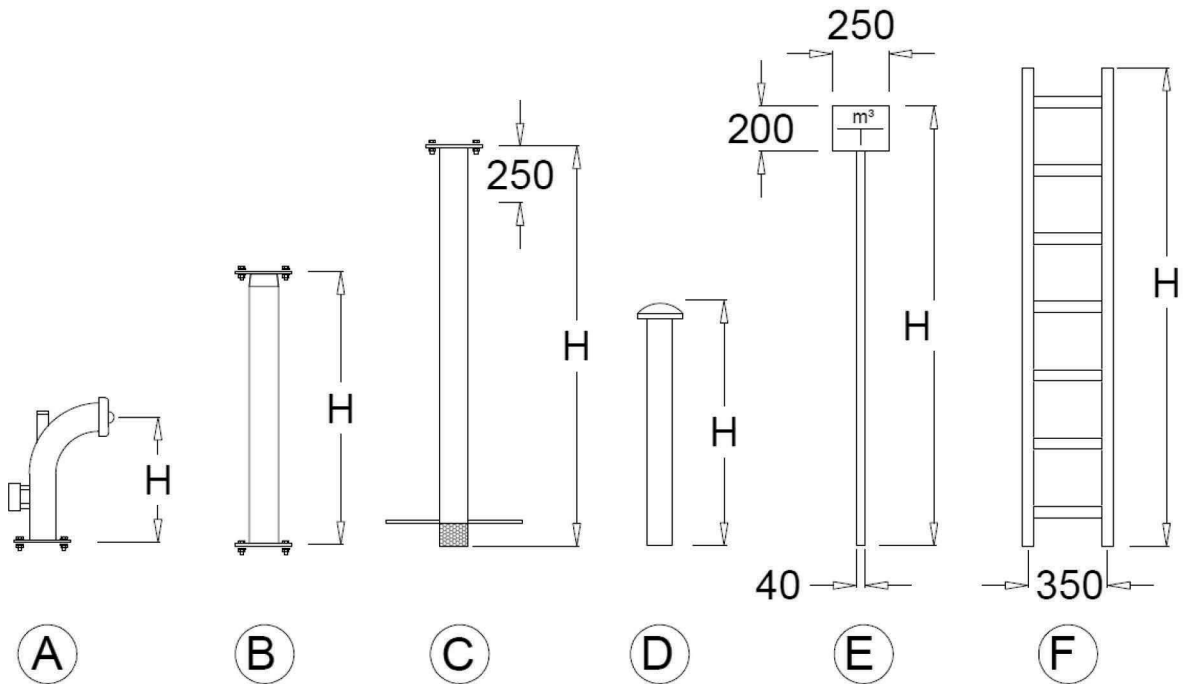
Technische Daten	Tank (Liter)	16.000	22.000	26.000	32.000	36.000	42.000	46.000	52.000	56.000	62.000	66.000
	Art.-Nr.	380175	380176	380177	380178	380179	380180	380181	380182	380183	380184	380185
	Gewicht (kg)	809	1068	1168	1443	1538	1833	1928	2218	2318	2608	2703
	L (mm)	4590	6230	7200	8440	9410	10680	11650	12920	13890	15160	16130
	B (mm)	2500										
	H (mm)	2550										
	Höhe total (mm)	3160										
Anschlussflächen	① Tankböden (Unten) bis DN315	2										
	② Tankböden (Oben) bis DN315	2										
	③ Tankzylinder (Seiten) DN110	8	8	8	12	12	16	16	20	20	24	24
	④ Tankzylinder (Oben) DN200	2	4	4	5	5	6	6	7	7	8	8
	⑤ Tankdom	5	10									

3. Technische Daten



Technische Daten	Tank (Liter)	72.000	76.000	82.000	86.000	92.000	96.000	102.000	106.000	112.000	116.000	122.000
	Art.-Nr.	380186	380187	380188	380189	380190	380191	380192	380193	380194	380195	380196
	Gewicht (kg)	2998	3093	3383	3478	3773	3868	4158	4253	4548	4643	4938
	L (mm)	17400	18370	19640	20610	21880	22850	24120	25090	26360	27330	28600
	B (mm)	2500										
	H (mm)	2550										
	Höhe total (mm)	3160										
Anschlussflächen	① Tankböden (Unten) bis DN315	2										
	② Tankböden (Oben) bis DN315	2										
	③ Tankzylinder (Seiten) DN110	28	28	32	32	36	36	40	40	44	44	48
	④ Tankzylinder (Oben) DN200	9	9	10	10	11	11	12	12	13	13	14
	⑤ Tankdom	10										

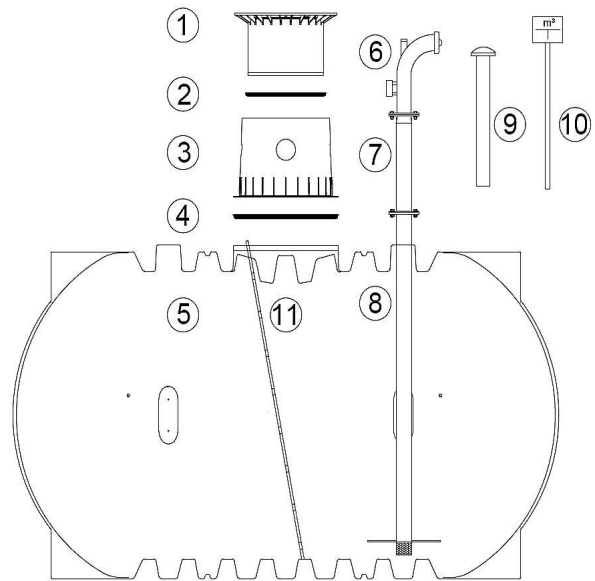
3. Technische Daten



Technische Daten	<u>Löschwasser Ausbau-kom- ponenten</u>	A	B	C	D	E	F
	<u>Bezeichnung</u>	Sauganschluss mit A-Festkupplung	Verlängerungsstück für Saugrohr	Saugrohr inkl. Antiwirbelplatte und Saugkorb	Entlüftungsrohr mit Haube und Sieb	Pfosten mit Halter für Hinweisschild (inkl. Hinweisschild)	Einstiegsleiter
	<u>Material</u>	V2A	V2A	PE/ V2A	V2A	V2A	Alu
	<u>Gewicht (kg)</u>	10	13,5	13	5,5	5	5
	<u>Ø (mm)</u>	DN 125	DN 125	DN 125	DN 110	-	-
	<u>L (mm)</u>	-	-	-	-	Pfosten: 40 Halter: 250	-
	<u>B (mm)</u>	-	-	-	-	Pfosten: 40 Halter: 200	355
	<u>H (mm)</u>	550	1200	1300	1000	2000	3600

4. Aufbau Tank

- ① Teleskop-Domschacht LKW (Abdeckung nach DIN 3223 – bauseits zu stellen)
- ② Profildichtung Tankdom/ Teleskop
- ③ Tankdom (um 360° drehbar)
- ④ Profildichtung Tank/ Tankdom
- ⑤ Carat XXL Löschwasserbehälter
- ⑥ Sauganschluss mit A-Festkupplung nach DIN 14244
- ⑦ Verlängerungsstück für Saugrohr mit Flansch DN 125
- ⑧ Saugrohr mit Flansch DN 125 inkl. Antiwirbelplatte und Saugkorb
- ⑨ Entlüftungsrohr DN 110 mit Haube und Sieb

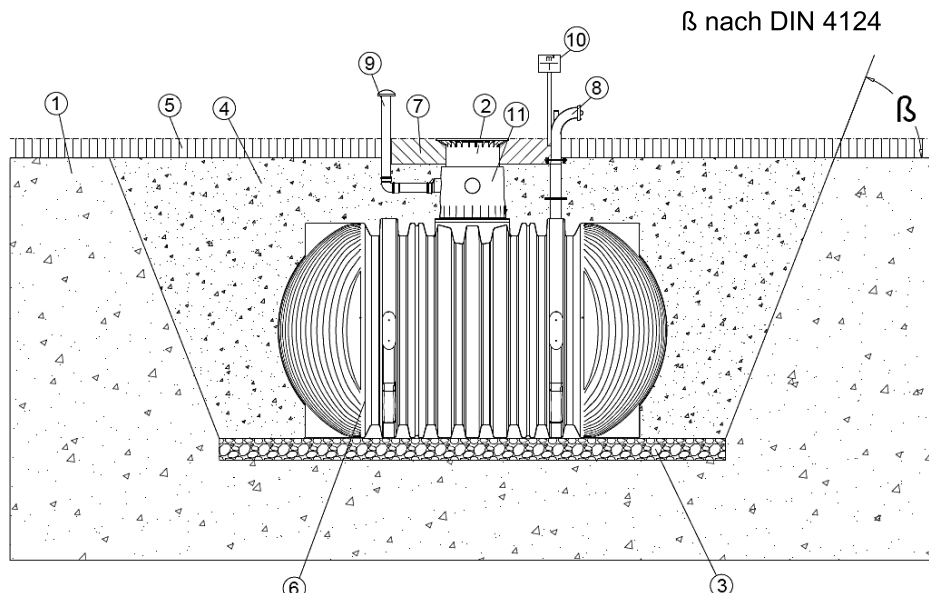


- ⑩ Pfosten mit Halter inklusive Hinweisschild nach DIN 4066-B2
- ⑪ Einstiegsleiter inkl. Befestigungssatz zur Montage im Tankdom

Das Zubehöropaket befindet sich im Tank, zum Entnehmen muss eine Person in den Tank einsteigen.

5. Einbau und Montage

- ① Erdreich
- ② Teleskop-Domschacht LKW (Abdeckung nach DIN 3223 – bauseits zu stellen)
- ③ verdichteter Unterbau
- ④ Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16)
- ⑤ Deckschicht
- ⑥ Carat XXL Löschwasserbehälter
- ⑦ Betonschicht bei PKW-/ LKW-befahrenen Flächen
- ⑧ Sauganschluss mit A-Festkupplung nach DIN 14244
- ⑨ Entlüftungsrohr mit Haube und Sieb
- ⑩ Pfosten mit Halter inklusive Hinweisschild nach DIN 4066-B2
- ⑪ Tankdom



5. Einbau und Montage

5.1 Einbauort

Die Löschwasserentnahmestelle muss sich außerhalb des Trümmerschattens von Gebäuden befinden. Zur Entnahmestelle ist von der öffentlichen Verkehrsfläche eine Feuerwehrezufahrt zu erstellen. Die Zufahrt muss den Anforderungen nach DIN 12090 entsprechen, sofern landesrechtliche Vorgaben dem nicht entgegenstehen. Ausnahmen bedürfen der Absprache mit der für den Brandschutz zuständigen Stelle.

5.2 Überdeckungshöhen

Bitte beachten Sie, dass sich der im standardisierten Lieferumfang enthaltene Teleskop-Domschacht LKW (Abdeckung nach DIN 3223 – bauseits zu stellen) auf eine generelle Überdeckungshöhe von 750-1050 mm bezieht. Sollten hiervon abweichende Erdüberdeckungen erforderlich sein, müssen entsprechende Zwischenstücke zur Verlängerung mitbestellt werden (Achtung: max. Erdüberdeckung 1500 mm).

Je nach Einbau bzw. endgültiger Fertighöhe des Löschwasser-Sauganschlusses, muss das mitgelieferte Saugrohr-Zwischenstück individuell angepasst bzw. separat, in gewünschter Sonderlänge bestellt werden. Bei Positionierung bitte DIN 14244 beachten.

5.3 Baugrund

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt werden:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN 18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten, z.B. Verkehrslasten

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

5.4 Baugrube

Damit ausreichend Arbeitsraum vorhanden ist, muss die Grundfläche der Baugrube die Behältermaße auf jeder Seite um 500 mm überragen, der Abstand zu festen Bauwerken muss mind. 1000 mm betragen.

Die Böschung ist nach DIN 4124 anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein sowie eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten.

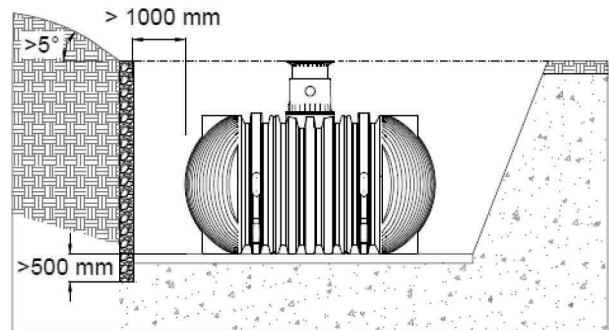
Die Tiefe der Grube muss so bemessen sein, dass die max. Erdüberdeckung (siehe Punkt 2 - Einbaubedingungen) über dem Behälter nicht überschritten wird. Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. In der Regel liegt die frostfreie Tiefe bei ca. 600-800 mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Als Unterbau wird eine Schicht verdichteter Rundkornkies (Körnung 8/16, Dicke ca. 150-200 mm) aufgetragen.

5. Einbau und Montage

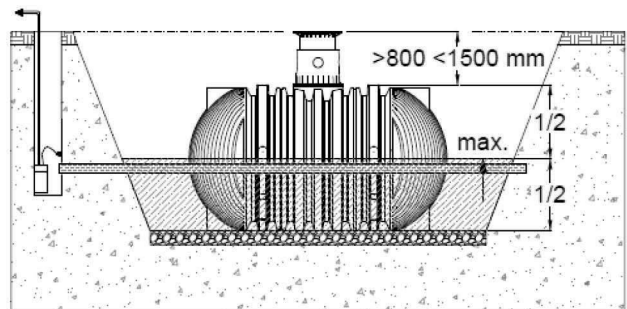
5.4.1 Hanglage, Böschung etc.

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben.



5.4.2 Grundwasser und bindige (wasserundurchlässige) Böden (z. B. Lehmboden)

Bei gelegentlich auftretendem Grundwasser und bindigen, wasserundurchlässigen Böden (z.B. Lehm) ist für eine ausreichende Ableitung (Drainage) des Grund- bzw. Sickerwassers zu sorgen, so dass die Behälter nie tiefer als in der Tabelle angegeben im Grundwasser stehen. Ggf. muss die Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten DN 315 Rohr enden, in dem eine Tauchdruckpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu überprüfen. Ist zu erwarten, dass die Behälter tiefer eintauchen ist in jedem Fall für eine ausreichende Ableitung zu sorgen.



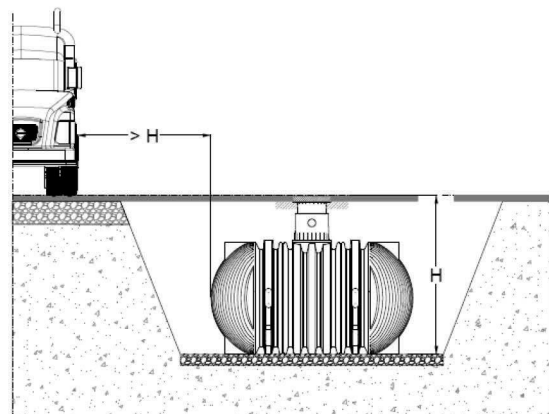
Überdeckungshöhen bei Grundwasser
>800<1500 mm.

Wir empfehlen generell die Verlegung einer Drainageleitung, da bei längeren Regenereignissen der Grundwasserstand unvorhergesehen ansteigen kann.

Tankgröße	alle Tankgrößen
Eintauchtiefe	1275 mm

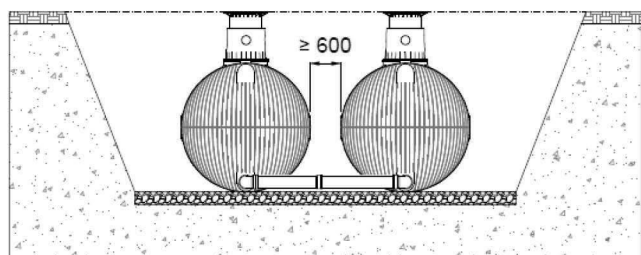
5.4.3 Installation neben befahrenen Flächen

Werden die Erdtanks neben Verkehrsflächen installiert, die mit schweren Fahrzeugen über 40 t befahren werden, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



5.4.4 Verbindung mehrerer Behälter

Die Verbindung von zwei oder mehreren Behältern erfolgt über eingeschweißte Rohrstützen DN 250 (2-facher Nenndurchmesser des Saugrohres). Die Rohrstützen sind so tief wie möglich am Behälter anzuordnen. Es ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Erdtanks mind. 600 mm beträgt.

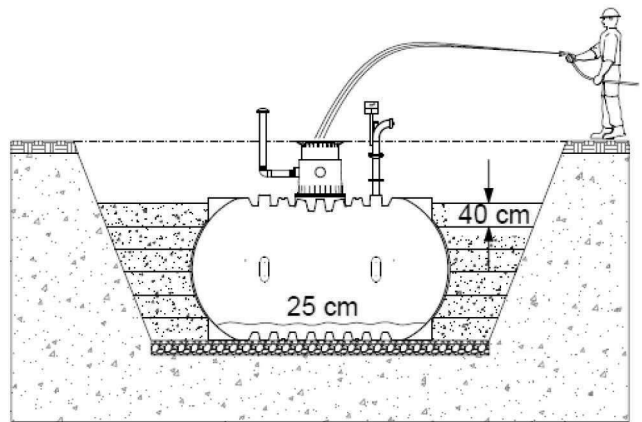


5. Einbau und Montage

5.5 Einsetzen und Verfüllen

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen.

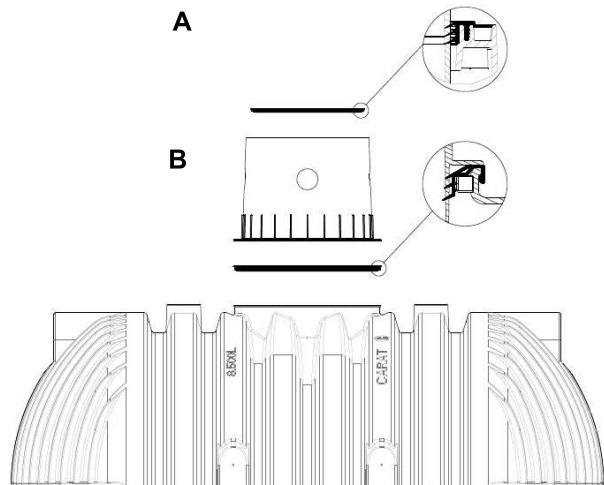
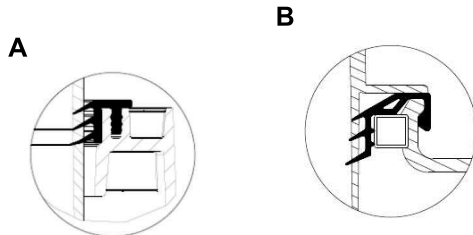
Vor dem Anfüllen der Behälterumhüllung wird der Behälter mit ca. 25 cm Wasser gefüllt, danach wird die Umhüllung (Rundkornkies max. Körnung 8/16) lagenweise in max. 40 cm Schritten bis Behälteroberkante angefüllt und verdichtet. Die einzelnen Lagen müssen gut verdichtet werden (Handstampfer). Beim Verdichten ist eine Beschädigung des Behälters zu vermeiden. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Die Umhüllung muss mind. 500 mm breit sein.



6. Tankdom und Teleskop-Domschacht montieren

6.1 Tankdom montieren

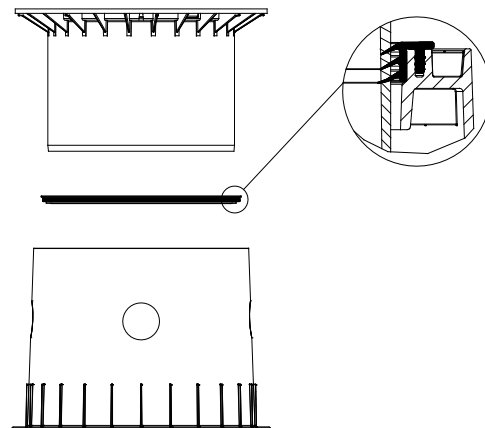
Vor der eigentlichen Montage wird die mitgelieferte Dichtung zwischen Tank und Tankdom auf das Aufnahmeprofil des Tankhalses „B“ geschoben. Anschließend wird der Tankdom den Rohrleitungen nach ausgerichtet und bis zum Anschlag in den Tankhals eingeschoben. Es muss unbedingt auf den Sitz der oberen Dichtung „A“ geachtet werden.



Gemäß DIN 14230 muss die Behälterabdeckung das Gesamtgewicht eines Feuerwehrfahrzeuges von 18.000 kg tragen können. In spezifischen Einbausituationen und bei bestimmten Anwendungsanforderungen kann jedoch auch eine lediglich begehbare Abdeckung verwendet werden. Diese Variante kann insbesondere dann zum Einsatz kommen, wenn die Abdeckung nicht für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden muss, sondern allein den Zugang durch Einsatzkräfte ermöglichen soll.

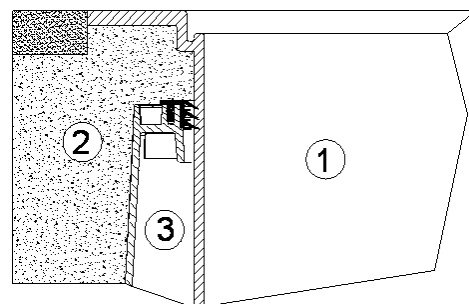
6.2 Teleskop-Domschacht montieren

Der Teleskop – Domschacht ermöglicht ein stufenloses Anpassen des Behälters an die gegebene Geländeoberflächen. Zur Montage wird die Profildichtung (Material EPDM) des Tankdoms großzügig mit Schmierseife (keine Schmierstoffe auf Mineralölbasis verwenden, da diese die Dichtung angreifen) eingerieben. Anschließend wird das Teleskop ebenfalls eingefettet, eingeschoben und an die Geländeoberfläche angeglichen.



6.3 Teleskop-Domschacht begehbar

Um das Übertragen von Lasten auf den Behälter zu verhindern, wird das Teleskop ① lagenweise (< 300 mm) mit Rundkornkies ② (max. Körnung 8/16) angefüllt und gleichmäßig verdichtet. Dabei ist eine Beschädigung des Behältertankdomes ③ bzw. Teleskops zu vermeiden. Anschließend den Schachtdeckel aufsetzen, den Verschluss des Deckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.



Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.

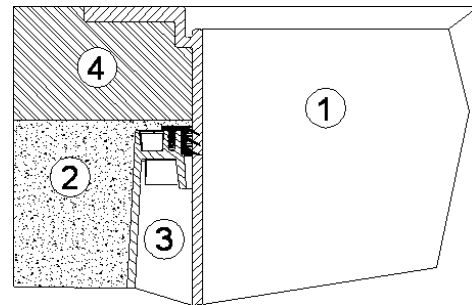
6. Tankdom und Teleskop-Domschacht montieren

6.4 Teleskop-Domschacht PKW-befahrbar

Wird der Behälter unter PKW befahrenen Flächen installiert muss das Teleskop ① im Kragenbereich mit Beton ④ (Belastungsklasse C20/25 = 250 Kg/m²) unterfüttert werden. Die anzufüllende Betonschicht muss umlaufend mind. 300 mm breit und ca. 200 mm hoch sein.

Nur bei Teleskop-Domschacht PKW: Den Verschluss des Schachtdeckels mit einem Sechskantschlüssel zudrehen und so festziehen, dass er nicht ohne Werkzeug geöffnet werden kann.

Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.



6.5 Teleskop-Domschacht Universal

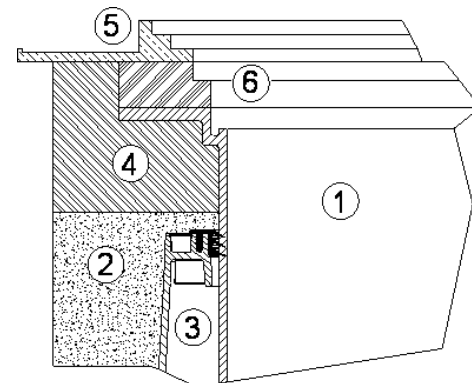
Bei Installation unter LKW-befahrenen Flächen wird das Teleskop ① wie im oben aufgeführten Punkt 6.4 unterfüttert. Anschließend wird der bauseits zu stellende Gussrahmen ⑤ bzw. die bauseits zu stellenden Betonringe ⑥ zur Lastverteilung der Abdeckung installiert. Der Gussrahmen muss eine Auflagefläche von ca. 1 m² haben, so dass sich die Belastungskräfte auf keinen Fall auf das Schachthäuse ③ übertragen können.

Achtung: Unbedingt eine Abdeckung Klasse D verwenden.

LKW-Befahrbarkeit nur in Verbindung mit einer selbsttragenden, eisenarmierten Betonplatte!

Bitte beachten Sie, dass die entsprechende Behälterabdeckung bauseits gestellt werden muss.

Die Abdeckung muss mit Hydranten Schlüsseln A oder B nach DIN 3223 geöffnet werden können und für die vor Ort vorhandene Belastung geeignet sein.

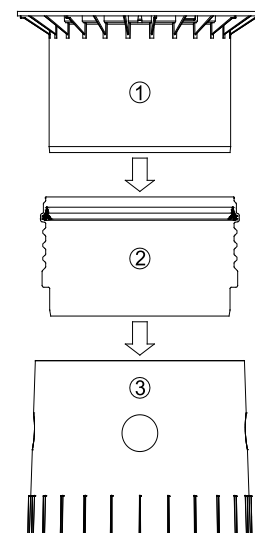


6.6 Montage Zwischenstück

Wird bei größeren Erdüberdeckungen ein Zwischenstück benötigt, wird dieses unter Zuhilfenahme von Schmierseife in den Tankdom eingesetzt. In die oberste Nut des Zwischenstücks wird die Profildichtung eingelegt und großzügig eingefettet. Anschließend den Teleskop-Domschacht einschieben und an die geplante Geländeoberfläche anpassen.

Achtung: max. Erdüberdeckung 1500 mm

- ① Teleskop-Domschacht (um 5° neigbar)
- ② Zwischenstück (nicht kürzbar)
- ③ Tankdom (um 360° drehbar)



7. Löschwasser Ausbaukomponenten

7.1 Saugarmatur

Das Saugrohr hat einen Innendurchmesser von 125 mm und wird standardmäßig mit dem Löschwasser-Sauganschluss nach DIN 14244 verschraubt. Zur Flanschabdichtung bitte beiliegende Dichtscheibe mit Stahleinlage verwenden!

Die Dichtflächen sind sauber, trocken und parallel ausgerichtet vorzubereiten und die Flanschverbindungen im Anschluss mit den jeweiligen Schraubensätzen, in mehreren Durchgängen gleichmäßig über Kreuz mit einem max. Drehmoment in Höhe von 85 Nm, anzuziehen.

Der Löschwasser-Sauganschluss ist nach DIN 14244 einzubauen und vor Ort entsprechend zu überprüfen.

Je nach Einbau bzw. endgültiger Fertighöhe des Löschwasser-Sauganschlusses, muss das Saugrohr-Zwischenstück in entsprechender Länge bestellt werden.

Es muss sichergestellt werden, dass der Löschwasservorrat sowie die entsprechenden Saugarmaturen jederzeit frost- bzw. eisfrei sind.

Die Anzahl der Saugrohre richtet sich laut DIN 14230 nach dem jeweiligen Fassungsvermögen des Löschwasserbehälters: bis 150 m³ min. 1 St./ >150<300 m³ min. 2 St./ über 300 m³ min. 3 St.

7.2 Entlüftung

Für jedes Saugrohr muss ein Entlüftungsrohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 100 mm vorhanden sein. Bei mehreren Löschwasserbehältern ist für jeden Behälter mindestens ein Lüftungsrohr vorzusehen. Das Entlüftungsrohr muss gegen Verschmutzen und Verstopfen geschützt sein.

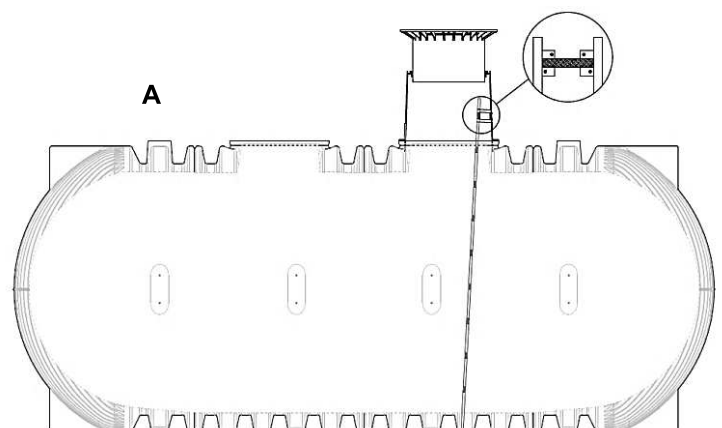
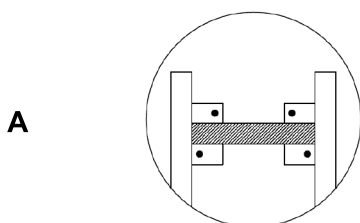
Es muss sichergestellt werden, dass der Löschwasservorrat sowie die entsprechenden Entlüftungsarmaturen jederzeit frost- bzw. eisfrei sind.

7.3 Beschilderung

Der Pfosten mit Halter für das Hinweisschild "Löschwasserentnahmestelle", zur direkten Befestigung am Saugrohr, ist bereits im Lieferumfang enthalten. Das entsprechende Hinweisschild nach DIN 4066-B2 mit der jeweiligen Löschwasser-Inhaltsangabe wird bedruckt mitgeliefert. Es ist dauerhaft und gut sichtbar am Halter zu befestigen.

7.4 Einstiegsleiter

Um eine sichere Besteigbarkeit bis zum Behälterboden sowie die Rettung aus dem Behälter gewährleisten zu können, muss die mitgelieferte Einstiegsleiter, wie in der aufgeführten Zeichnung, mit dem dazugehörigen Befestigungsset fest im Tankdom installiert werden. Ein Rückenschutz ist nicht zulässig.



8. Inspektion und Wartung

Der Betreiber des Löschwassertanks ist für die Wartung verantwortlich.
Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
Besonders bei Entleerung und Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich, so wie eine Absprache mit der zuständigen Feuerwehr.

Es gilt

- Landesrechtliche Bestimmungen müssen berücksichtigt werden.
- Löschwasserbehälter und Zufahrten sind durch geeignete Maßnahmen so zu pflegen und instand zu halten, dass jederzeit Löschwasser entnommen werden kann.

Wartungsintervall Jährlich

- Zugänglichkeit der Einspeisung- und Entnahmestellen
- Kontrolle auf Vollständigkeit und Lesbarkeit der Beschilderung
- Kontrolle der Verschlüsse der Saugrohre
- Funktionsprüfung der Station einschließlich aller Entleerungseinrichtungen
- Probeansaugung durchführen
- Kontrolle der Schachtabdeckung
- Kontrolle des Wasserstandes (Luftpolster min. 100 mm zwischen Wasserspiegel und Tankdecke)
- Dokumentation der durchgeführten Kontrollen (Anlage 1)

Wartungsintervall 5 jährlich

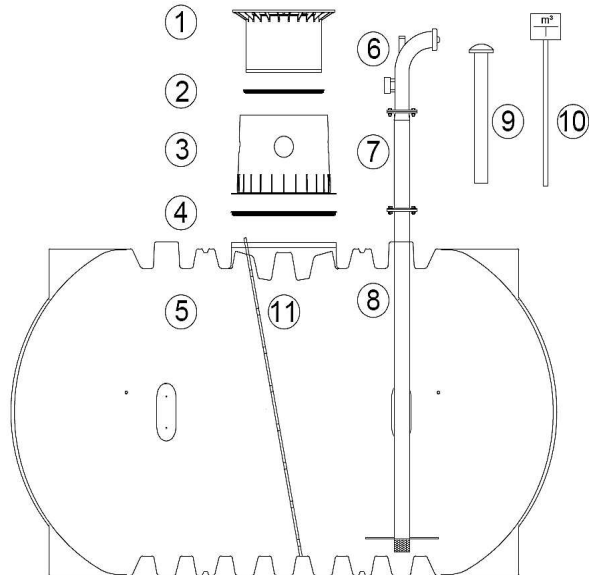
- Entleerung des Tanks
- Verschmutzung am Saugkorb überprüfen
- Innenreinigung
- Begutachtung auf innere Schäden

Hinweis

Bei starken Verschmutzungen muss die Fehlerquelle lokalisiert und abgestellt werden z.B. fehlender Filter bei der Nachspeisung.

Aufbau Tank

- ① Teleskop-Domschacht LKW (Abdeckung nach DIN 3223 – bauseits zu stellen)
- ② Profildichtung Tankdom/ Teleskop
- ③ Tankdom (um 360° drehbar)
- ④ Profildichtung Tank/ Tankdom
- ⑤ Löschwasserbehälter
- ⑥ Sauganschluss mit A-Festkupplung nach DIN 14244
- ⑦ Verlängerungsstück für Saugrohr mit Flansch DN 125
- ⑧ Saugrohr mit Flansch DN 125 inkl. Antiwirbelplatte und Saugkorb
- ⑨ Entlüftungsrohr DN 110 mit Haube und Sieb
- ⑩ Pfosten mit Halter inklusive Hinweisschild nach DIN 4066-B2
- ⑪ Einstiegsleiter inkl. Befestigungssatz zur Montage im Tankdom



8. Inspektion und Wartung

Anlage 1

Name:	Datum:	
Standort:	Typ:	
Zugänglichkeit der Einspeisung und Entnahmestellen	i.O.	n.i.O.
Vollständigkeit und Lesbarkeit der Beschilderung	i.O.	n.i.O.
Verschlüsse der Saugrohre	i.O.	n.i.O.
Funktionsprüfung der Löschwasserstation einschließlich aller Entleerungseinrichtungen	i.O.	n.i.O.
Probeansaugung	i.O.	n.i.O.
Schachtabdeckung	i.O.	n.i.O.
Wasserstand (Luftpolster min. 100 mm zwischen Wasserspiegel und Tankdecke)	Soll:	Ist:
Verschmutzung am Saugkorb (<i>5 jährliche Kontrolle</i>)	i.O.	n.i.O.
Anmerkung / Maßnahmen:		
Innere Schäden (<i>5 jährliche Kontrolle</i>):		
Unterschrift		

